

Walk away
Nachts allein im Wald mit Gott



Seit sieben Jahren treffen sich kurz vor den Sommerferien Konfirmanden und Schüler aus dem Leipziger Land zum Walkaway-Projekt im Mutzschener Pfarrhaus. In diesem Jahr gab es erstmals zwei Durchgänge in der vorletzten und der letzten Schulwoche mit jeweils neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Zentrum der jeweils 5 Tage steht die Solozeit, in der jede und jeder 24 Stunden allein, fastend an einer selbst gesuchten Stelle im Wermsdorfer Wald verbringt. Die Natur wird dabei zum Spiegel der Seele, denn schon bei den vorherigen Naturbegegnungen geht es um Angst und Vertrauen im eigenen Leben, um die Frage nach der eigenen, auch religiösen Identität, um Lebensziele und Hoffungsgründe. Smartphones und Tablets bleiben im Pfarrhaus, was für manchen Jugendlichen die größte Herausforderung ist. Begleitet und unterstützt werden sie dabei von Eva Olschowsky (Psychologin und Psychotherapeutin) und von Henning Olschowsky (Pfarrer und Visions-sucheleiter). Im Spiegel der Natur werden innere Reifungs – und Wachstumsprozesse initiiert auf der Schwelle vom Kind zum Jugendlichen und später zum Erwachsenen. Dabei werden Selbst – und Gottvertrauen gestärkt, Selbstverantwortung gefördert, Verbundenheit mit der Natur erlebt und bewusste Entscheidungen für nächste Schritte auf dem eigenen Lebensweg vorbereitet und getroffen. Für viele Konfirmanden wird damit der Walkaway ein wichtiger Bestandteil der Konfirmation. Zugleich nutzen aber auch immer mehr konfessionslose Jugendliche den Walkaway als kraftvolles Passageritual. Die Mutzschener Konfirmandin Helene Börjesson hat einen Bericht über ihren Walkaway in der letzten Woche vor den Ferien unter der oben genannten Überschrift verfasst: Als ich das erste Mal davon hörte 24 Stunden allein im Wald zu sein, ohne etwas zu essen, einfach um sich selbst

und Gott zu finden, dachte ich: 'Cool, das mache ich!'. Ich hatte mir gedacht, dass es bestimmt sehr interessant wäre, dabei zu sein. Viele Erwartungen hatte ich nicht, außer vielleicht das ich danach ein bisschen anders ins Leben gehen werde. Auch Ängste hatte ich eigentlich nicht, nur ein bisschen davor, nachts nicht einschlafen zu können. Als es am **Sonntag** den 18.06.2017 um 16:00 Uhr losging waren wir eine Gruppe von 9 Menschen, die gern an der Visionssuche teilnehmen wollten. Am Sonntag gab es das erste Kennen lernen mit dem Wald und den Tieren. Anschließend erzählten wir unsere Erlebnisse den anderen. Um das gemeinsame Essen zu gewährleisten musste jeder mindestens einmal den Küchendienst übernehmen. Am **Montag** gab es nochmal eine Stunde im Wald und Extra-Zeit für die Platzsuche mit anschließender Erzählung und Spiegelung der eigenen Erlebnisse. Anschließend wurde erklärt, was wir alles für die Solozeit brauchen und eine kurze Vorführung des Tarpaufbaus. **Der Tag ist da...** ... und wir wurden am Morgen alle mit der Gitarre aus dem Schlaf gespielt. Zur Stärkung gab es Tee und dann ging es los in den Wald. Zum Aufbruch gab es ein Räucherritual und jeder machte sich auf den Weg in die Solozeit. Ich brach auf zu meinem Platz, um mein Tarp aufzubauen. Ich verbrachte Zeit damit, herum zu wandern, zu beten, oder nachzudenken. Erstaunlich schnell war der Abend da und ich legte mich zur Ruhe, die nur durch sehr viele Mücken und Ameisen gestört wurde. **Am Morgen des Mittwochs** wachte ich um 4:00 Uhr auf, weil es hell war und die Vögel lauter wurden, aber weil ich trotzdem noch müde war, schlief ich wieder ein. Als wir uns zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr wieder an der Basis treffen, werden wir mit einem Räucherritual aufgenommen. Bei der Ankunft im Pfarrhaus gab es erst mal ein ausgiebiges Frühstück mit anschließender Spiegelung der Solozeit. Kurz vor Mittag fuhren wir zum Kirchenteich, um baden zu gehen. Am Abend gab es ein wunderschönes Lagerfeuer mit Popcorn und Marshmallows. **Donnerstag** überlegte sich jeder, wie er die gemachten Erfahrungen in den Alltag einbringen kann und jeder bastelte sich einen Gebetsanker in Form eines gestalteten Pfeils. Ich denke, dass es eine

schöne Erfahrung ist, die man gemacht haben kann und vielleicht auch gemacht haben sollte. Für kurzentschlossene Erwachsene gibt es im August die Möglichkeit zu einer Natur – und Selbsterfahrung im Evangelischen Zentrum Kohren-Sahlis vom 20. – 25.8. unter der Überschrift „Wofür mein Herz brennt“. Weitere Informationen gibt es dazu unter www.kirche-mutzschen.de unter walkaway für Erwachsene oder über www.hvhs-kohren-sahlis.de

Reisesegen

Es ist Urlaubszeit. Wir danken dir, du freundlicher Gott, dass wir ausspannen dürfen und Zeit für einander haben. Lass uns Abstand von der Arbeit gewinnen und neue Kraft schöpfen. Du zeigst uns die Wunder der Natur und die Schönheiten der Kunst. Du lässt uns gestärkt an Leib und Seele nach Hause zurückkehren. Amen. Ihr Pfr. H. Olschowsky

Gottesdienste:

Fahrdienstverantwortliche:

Mutzschen – ü. Pfarramt (Tel. 51445)

Ragewitz – Herr Gewohn (Tel. 034385/52707)

Cannewitz – Herr Hempel (Tel. 034382/42003)

Fremdiswalde – ü. Pfarramt Mu. (034385/51445)

So. 9.7. 8.45 Ragewitz

So. 16.7. 8.45 Cannewitz + Hlg. Abendmahl

So. 23.7. 18.00 Abendgottesdienst in Mutzschen

So. 30.7. 10.15 Fremdiswalde

So. 6.8. 8.45 Ragewitz

So. 13.8. 10.15 Kirche Neichen

Theatergottesdienst zum Schulbeginn „Die Schöpfung“ mit „Leo“, dem Kirchenclown – Diesen besonderen Gottesdienst feiern wir gemeinsam mit den Schwestergemeinden der Trebsener Region. Besonders herzlich sind dazu alle Schulanfänger und ihre Familien eingeladen.

So. 20.8. 8.45 Cannewitz 8.45 Mutzschen

Kreise und Gruppen:

Bibelstunde/Landeskirchliche Gemeinschaft Mutzschen dienstags 17.00

Frauentag: Pfarrhaus Fremdiswalde jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr

Sommerfest der Senioren am 15.8. 14.00 in Ragewitz

Konfirmandenelternabend: 17.8. 19.00 Pfarrhaus Mutzschen

Neuer Konfirmandenkurs

Liebe Eltern, liebe Konfirmanden. In der Konfirmandenzeit lernen junge Menschen, was es heißt, heute als Christ zu leben. Der Konfirmandenunterricht richtet sich an alle Schüler, die jetzt in die 7. bzw. 8. Klasse kommen. Wir beginnen den neuen Kurs am **7.9.** um **17.00** Uhr im **Pfarrhaus Mutzschen.**

Die Konfirmandenzeit dauert zwei Jahre. Neben der 14-tägigen Konfirmandenstunde, gehören auch zwei Konfirmandenfahrten dazu. Die erste Fahrt findet bereits vom 7.-11.10. statt. Es geht nach Lückendorf.

Ziel und Höhepunkt ist die Konfirmation, die wir mit den Konfirmanden der jeweils 8. Klasse am Pfingstsonntag feiern wollen.

Als Startpunkt laden wir am **17.8.** um **19.00** Uhr alle Konfirmanden mit ihren Eltern zum **Konfirmanden-Eltern-Treff** ins **Pfarrhaus Mutzschen** ein, um sich besser kennen zu lernen, den wieder beginnenden Konfirmandenkurs vorzustellen und Termine abzusprechen. Für Anmeldung und eventuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Mutzschen.

Junge Gemeinde:

JG-Bandprobe montags 18.30 nach Absprache

Landfrauentreff: 30.8. 14.00 Mutzschen mit Frau Dr. Graupner Thema: „Resteverwertung“

Musik:

Samba & more für alle rhythmusinteressierten Erwachsenen: 7.8. 19.30 Uhr Pfarrhaus Mutzschen

Trommelkurs für Menschen mit u. ohne Behinderung/Mutzschen: nach Absprache

Jugendband: montags nach Absprache ab 19.00 in Mutzschen

Chor: dienstags, 19.30 nach Absprache im Pfarrhaus Mutzschen

Kurende/Kinderchor: Do. 17.00 in Fremdiswalde

Gemeinde – Kanufahrt auf der Mulde für Familien, Junge Erwachsene und alle Interessierten: **Samstag, 9.9. von 9.00 – 16.00** Anmeldung bis 30.8. im Pfarrbüro

Pfarrbüro Mutzschen 034385/51445, www.kirche-mutzschen.de
Henning.olschowsky@gmx.de
www.kirche-im-leipziger-land.de